

# Protokoll der Senatssitzung vom 12. Dezember 2023

---

Anwesende Senatsmitglieder mit beschließender Stimme:	Prof. Schmitz, Prof. Knauff, Prof. Pigorsch, Prof. Rosenthal, Prof. Knoepffler, Prof. Beckstein, Prof. Kaluza, Prof. Brenning, Prof. Mittag, Prof. Groten, Prof. Küsel, Prof. Schubert, Prof. Henn, Frau Peinelt, Herr Staab, Frau Würflein, Frau Wunderlich, apl. Prof. Rubio, Frau Böhm, apl. Prof. Lupp, Dr. Feldkamp, Frau Fickler-Tübel, Frau Glaser, Herr Horn
Anwesende Senatsmitglieder mit beratender Stimme:	Prof. Pohnert, apl. Prof. Weichold, Prof. Steinbeck, Dr. Held, Prof. Green, Herr Plitzko, Herr Rüttger, Prof. Ohler, Prof. Walgenbach, Prof. Demmerling, Prof. Daumann, Prof. Pavlyukovich, Prof. Kukowski, Prof. Klotz, Prof. Kamradt
Gäste im geschlossenen Teil:	Dr. Danz
Leitung:	Vorläufiger Leiter Prof. Pohnert
Durchführung:	Der Senat findet statt als Präsenzsitzung im Senatssaal.

---

## UNIVERSITÄTSÖFFENTLICHER TEIL

### TOP 10      **Berichte**

- Prof. Pohnert informiert, dass vor 100 Jahren, am 1. Oktober 1923, die Pädagogin Mathilde Vaerting an die Universität Jena berufen wurde. Sie war die erste ordentliche Professorin an einer deutschen Universität. Ihre Berufung erfolgte durch das Wissenschaftsministerium und gegen den Willen der Universität. Die Universität hat anlässlich dieses Jubiläums am 3. November 2023 eine Gedenktafel im UHG eingeweiht. Weiterhin wird mit einem Symposium sowie einem szenischen Vortrag mit Podiumsdiskussion an ihre Berufung erinnert.
- Prof. Pohnert berichtet über den Bau des Kommunikationszentrums „FORUM“. Aktuell wird das Baufeld vorbereitet. Das Zentrum wird mit 20 Mill. EUR durch die Carl Zeiss Stiftung gefördert, die Universität ist mit einem Eigenanteil von 3 Mill. EUR beteiligt (finanziert aus dem Körperschaftsvermögen). Das Kommunikationszentrum „FOCUS“ am Beutenberg wird nicht gebaut, da keine Einigung innerhalb der Institute am Beutenberg-Campus über Nutzung und Finanzierung erreicht werden konnte.
- Prof. Pohnert gibt Auskunft über den Universitätsrat am 30. November 2023. In der Sitzung wurden u.a. die Wirtschaftspläne 2025 bestätigt. Weiterhin wurden die Empfehlungen der AG „Hochschulentwicklung 2030+“ erörtert sowie die Themen „Struktur- und Entwicklungsplanung 2026–2031“ und „Mittelfristige Finanzplanung“ in den Fokus genommen. Zumindest die beiden letztgenannten Themen sollen auch in der nächsten Universitätsratssitzung im März 2024 weiter diskutiert werden. Hintergrund ist, dass das Land eine entsprechende Fortschreibung der Struktur- und Entwicklungsplanung gefordert hat. Bei der Erarbeitung dieser Planung sollen auch Optionen gesucht werden, die einen ausgeglichenen Haushalt

ab 2025 ermöglichen. Ggf. sind hier Maßnahmen im Bereich der Infrastruktur (Kürzungen bei Bauvorhaben u.a.m.) anzuzielen. Der Senat wird in die Planung einbezogen werden.

- Apl. Prof. Weichold informiert über Aktivitäten des Büros der Vizepräsidentin für Studium und Lehre zur Analyse von Einflussfaktoren auf die Studierendenzahlen. Das Büro hat eine Systematik entwickelt, bei der nicht-beeinflussbare Faktoren (z.B. die demographische Entwicklung) von beeinflussbaren Faktoren (z.B. das Studienangebot oder die Zulassungsverfahren) unterschieden werden. Dies soll einer informationsgeleiteten Auseinandersetzung mit den sinkenden Studierendenzahlen dienen und Ideen für eine Verbesserung der Situation liefern. Der Senat wird über weitere entsprechende Aktivitäten informiert.
- Apl. Prof. Weichold gibt Auskunft über den aktuellen Stand der Lehrerbildungsreform. Am 6. Dezember 2023 fand eine erste Lesung des Thüringer Landtages zur Änderung des Thüringer Lehrerbildungsgesetzes statt, am 13. Dezember 2023 werden entsprechende Ausschüsse tagen. Mit Bildungsminister Holter besteht ein regelmäßiger Austausch.
- Prof. Steinbeck informiert über den Digitalgipfel der Bundesregierung in Jena am 20./21. November 2023. Viele Personen aus der Universität waren an der Durchführung des Gipfels beteiligt, drei Bundesminister und der Bundeskanzler nahmen am Gipfel teil.
- Der Kanzler berichtet über die aktuelle Einführung des ERP-Systems. Der Go-Life-Termin ist für den 1. Januar 2024 vorgesehen und wird mit Anpassungen in den Arbeitsprozessen verbunden sein. Das alte System wird noch für 3 Monate weiter betrieben.
- Der Kanzler informiert über Anträge auf Aussetzung der Stellenwiederbesetzungssperre für Vakanzen, die durch Mutterschutz und/oder Eltern-/Erziehungszeiten entstanden sind. Insgesamt waren 10 entsprechende Anträge eingegangen (von insgesamt ca. 120 Anträgen). Von diesen 10 Anträgen wurden 9 Anträge genehmigt. Ein Antrag wurde nicht genehmigt, da die Ausstattung der Professur eine problemlose Abdeckung der Lehre gewährleistete.
- Der Kanzler gibt Auskunft über den aktuellen Stand der Haushaltskonsolidierung im Bereich des Personals. Dabei wird eingegangen auf die Situation in den Fakultäten sowie im Bereich der zentralen Universitätsverwaltung. Mehrheitlich entsprechen die Einsparkonzepte den Vorgaben, an einzelnen Stellen müssen weitere Gespräche geführt werden. Der vorläufige Leiter und der Kanzler werden an die Fakultäten Schreiben versenden, in denen die Sparkonzepte bestätigt bzw. in denen ggf. weitere Erwartungen festgehalten werden. Diese Schreiben werden auch Ausführungen zu den Einsparmaßnahmen beinhalten, welche in der letzten Struktur- und Entwicklungsplanung verabredet wurden. Diese Einsparmaßnahmen sind, falls noch nicht erfolgt, nach wie vor umzusetzen und zusätzlich zu den aktuellen Einsparmaßnahmen zu erbringen.
- Der Kanzler informiert über die Vorbereitungen der Struktur- und Entwicklungsplanung 2026–2031. Die Planung ist u.a. mit Finanz-, Berufungs- und Personalplanungen zu untersetzen und soll nach Möglichkeit ohne Unterdeckung aufgestellt werden. Herausfordernd ist, dass zahlreiche Rahmenbedingungen noch nicht bekannt sind, so die Eckpunkte der neuen Rahmenvereinbarung (welche erst nach der Struktur- und Entwicklungsplanung verhandelt werden soll), die Entwicklung der Bundesmittel oder die zukünftige Verteilung der Mittel innerhalb der Universitäten und Hochschulen Thüringens.

Im Anschluss an die Berichte erfolgt ein Austausch. In diesem bittet Frau Würflein darum, eine überarbeitete Grafik zum Thema „Betreuungsrelation“ zu erhalten, da bei der am 7. November 2023 gezeigten Grafik bei den Dozierenden auch drittmittelfinanzierte Personen (ggf. ohne Lehrleistung) mit eingerechnet waren. Bzgl. der o.g. Ausnahmen von der Stellenwiederbesetzungssperre merkt Prof. Groten an, dass dieser Bereich – auch angesichts der niedrigen Zahlen – ggf. ganz ausgeklammert werden könnte. Weiterhin werden die voraussichtlich verzögerte Rückzahlung des im Zuge

der Entwicklung des Bachstraßenareals gewährten Kredites erörtert sowie eine eventuelle, allerdings aktuell nicht vorgesehene Verlängerung der gegenwärtigen Stellenwiederbesetzungssperre.

#### **TOP 11      Beschlüsse des Haushaltsausschusses** **Hier: Anträge auf Stellenfreigaben**

Prof. Pohnert informiert darüber, dass der Haushaltsausschuss in einer Sitzung am 28. November 2023 den folgenden fünf Anträgen auf Stellenfreigabe zugestimmt hatte:

##### *Theologische Fakultät*

- W3 oder W2 mit TT nach W3 für Kirchengeschichte

##### *Physikalisch-Astronomische Fakultät*

- W3 für Angewandte Physik/Nano- und Quantenoptik
- W2 für Optokeramik

##### *Chemisch-Geowissenschaftliche Fakultät*

- W2 (mit TT nach W3) für Didaktik der Chemie
- W3 für Polymere Materialien

#### **TOP 12      Beschlüsse des Studiausschusses** **Hier: Antrag der Philosophischen Fakultät**

Apl. Prof. Weichold informiert über die geplante Einrichtung des Studienganges „Professionelles Schreiben, M.A.“. Dem Senat liegen Profil, Studienordnung, Prüfungsordnung, Musterstudienplan und Modulkatalog des Studienganges vor, der Studiausschuss hat in seiner Sitzung am 22. November 2023 dem Antrag der Philosophischen Fakultät auf Einrichtung einstimmig zugestimmt.

Vor diesem Hintergrund bestätigt der Senat einstimmig den vom Studiausschuss empfohlenen Antrag der Philosophischen Fakultät und empfiehlt einstimmig dem vorläufigen Leiter, die Einhaltung der Kriterien der Thüringer Studienakkreditierungsverordnung abschließend festzustellen, die Ordnungen zu genehmigen sowie die Veröffentlichung im Verkündungsblatt zu veranlassen. Vor der Veröffentlichung der Ordnungen für den Studiengang ist die Änderung der Anlage zu den Ziel- und Leistungsvereinbarungen beim TMWWDG zu beantragen. Die Akkreditierungsfähigkeit ist bis 31. Dezember 2027 erneut zu bestätigen. Im Rahmen des Studiengangreviews des Clusters Germanistik (Zeitraum Januar 2026-Dezember 2027) wird der Studiengang nach §§ 9ff. Evaluationsordnung vertiefend betrachtet (Reakkreditierung).

#### **TOP 13      Nachhaltigkeitsstrategie**

Prof. Pohnert informiert über die Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie, über den Text selbst und über ausgewählte der in der Strategie angesprochenen Maßnahmen. Als einer der größten Bildungsorte und Innovationsräume Thüringens trägt die Universität Verantwortung, sich für eine nachhaltige Entwicklung zu engagieren. Mit Unterstützung des Präsidiums und begleitet vom Green Office wurde in Arbeitsgruppen zu den Themen „Forschung“, „Lehre“, „Betrieb“ und „Transfer“ mit Mitgliedern und Angehörigen der Universität eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt. Ein weiteres in der Strategie beinhaltetes Handlungsfeld „Governance“ wurde aus den Diskussionen der Arbeitsgruppen abgeleitet und durch eine Kernarbeitsgruppe (bestehend aus dem

Green Office, Dr. Karsten Gäbler und Katja B. Bär) weiterbearbeitet. Die so entstandene Nachhaltigkeitsstrategie wurde dem Senat am 19. April 2023 in einer ersten Lesung vorgestellt. Seitdem wurden das Feedback des Senats eingearbeitet sowie Rückmeldungen der mit der Umsetzung zu betrauenden Stellen. Geplant ist, dass die Nachhaltigkeitsstrategie, sofern der Senat eine entsprechende Empfehlung ausspricht, dann zeitnah im Präsidium beschlossen und auf der Homepage der Universität veröffentlicht wird. Die in der Strategie angesprochenen Maßnahmen werden dabei in einer Maßnahmentabelle erfasst. Dieses interne Dokument dient der Umsetzung und dem Monitoring. Sie kann als ‚lebendes Dokument‘, das stetig anzupassen ist, verstanden werden.

Es erfolgt ein ausführlicher Austausch zum Prozess, zur Nachhaltigkeitsstrategie und zur Maßnahmentabelle. Frau Würflein bittet darum, die Tabelle – neben der Zugänglichmachung im Internet – zumindest den Mitgliedern des Senats auch zuzusenden. Verschiedene Mitglieder des Senats merken an, dass die mit der Strategie verbundenen Tätigkeiten finanziell untersetzt sein müssen, und fordern mehr entsprechende Klarheit im Text. Auch wäre zu überdenken, ob das Papier – u.a., um die Wirksamkeit zu erhöhen – kürzer formuliert werden sollte. Prof. Beckstein regt an, Nachhaltigkeitsmaßnahmen auch in die kommenden Struktur- und Entwicklungsplanung aufzunehmen. Frau Glaser rät dazu, die Veröffentlichung der Strategie intensiv hochschulkommunikativ zu begleiten, da die Strategie teils in Widerspruch zu den aktuellen Einsparbemühungen steht. Prof. Mittag regt an, die Nutzung von Flügen im Rahmen von Dienstreisen schärfer zu regulieren, z.B. mit einem (weitgehenden) Verbot von Flügen in Europa. Vor diesem Hintergrund empfiehlt der Senat einstimmig dem Präsidium, die vorliegende Nachhaltigkeitsstrategie zu beschließen.

Im Rahmen der Diskussion stellt Prof. Pohnert auch die geplante Neuausrichtung des Green Office vor. Geplant ist, dass das Green Office zukünftig von einer/einem Klimaschutzmanager:in sowie zwei Mitarbeiter:innen aus den beiden Bereichen „Sozial- oder Wirtschaftswissenschaften“ und „Naturwissenschaften oder Verwaltung“ geleitet wird. Prof. Rosenthal regt an, zusätzlich noch eine Person aus den Geisteswissenschaften hinzuzuziehen, da die Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen auch durch eine Arbeit an entsprechenden Narrativen zu begleiten ist.

Prof. Pohnert dankt allen an der Erarbeitung der Strategie beteiligten Personen.

## **TOP 14      Verschiedenes**

Frau Bär stellt die Initiative „Weltoffenes Thüringen“ und die entsprechende geplante Erklärung vor. Es erfolgt ein Austausch insbesondere zur Frage, ob und inwiefern mit einer Zustimmung des Senats eine eventuell gebotene politische Neutralität der Universität tangiert wird. Weiterhin wird das Wort „Sorge“ (s.u.) insofern kritisch in den Blick genommen, als dass dieses eher eine Anti-Werbung für Jena und Thüringen darstellt. Alternativ könnte eher der Ausdruck „in tiefer Verantwortung“ o.ä. genutzt werden – was allerdings aufgrund der Tatsache, dass die Erklärung bereits von vielen Personen und Institutionen gezeichnet wurde, nicht mehr möglich ist. Ansonsten besteht allerdings weiterhin Einvernehmen zum Text. Vor diesem Hintergrund beschließt der Senat mit einer Enthaltung eine Zustimmung zur Erklärung. Der Text der Erklärung lautet:

*In Sorge um die Demokratie in unserem Land engagieren sich in Weltoffenes Thüringen Organisationen und Menschen aus dem gesamten Freistaat:*

- *Wir treten ein für ein weltoffenes und vielfältiges Thüringen.*

- *Wir stehen ein für die Achtung der Menschenwürde und der unteilbaren Menschenrechte – dies auch mit Blick auf die historische Verantwortung Deutschlands, insbesondere für die Verbrechen zur Zeit des Nationalsozialismus.*
- *Wir setzen uns ein für plurale Demokratie und Rechtsstaatlichkeit – auch als Lehre aus den Erfahrungen zweier unterschiedlicher Diktaturen in Deutschland.*
- *Wir möchten ein Land, in dem Menschen in ihrer Verschiedenheit akzeptiert und willkommen sind.*
- *Wir wünschen uns einen friedlichen und respektvollen Umgang miteinander. Vorurteile, Ausgrenzung und Hass haben in einem weltoffenen und vielfältigen Thüringen keinen Platz.*
- *Wir treten ein für die Idee der Europäischen Einigung. Sie steht für Frieden, Solidarität und Wohlstand. Davon profitiert Thüringen in besonderem Maße.*

Prof. Schubert informiert kurz über die Arbeit der Findungskommission zur Vorbereitung der Wahl einer Präsidentin/eines Präsidenten. Die Ausschreibungsfrist ist zum 31. Oktober 2023 abgelaufen. Aktuell findet eine intensive Kommissionsarbeit statt. Die Vorstellungsgespräche sollen zeitnah durchgeführt werden.

Prof. Pohnert informiert über die nächsten Termine. Folgende Termine sind zunächst geplant: 16. Januar 2024 und 6. Februar 2024.



PD Dr. Thomas Heller

Jena, 15. Dezember 2023